

Informationsblatt
der Einwohnergemeinde
Wangen an der Aare

Juni 2006



Urkunden vom 27. und 28. August 1406

Liebe Wangerinnen und Wanger

Vor 600 Jahren war das Schloss Wangen Schauplatz eines bedeutenden Ereignisses. Ende August 1406 übertrug der völlig verarmte Graf Egon II. von Kiburg alle seine ererbten Rechte an den Herrschaften Bipp, Erlinsburg und dem Städtchen Wiedlisbach, den beiden freien Reichsstädten Solothurn und Bern. Zudem übergaben Graf Egon und sein Onkel Graf Berchtold I. ihre gemeinsamen Rechte sowie die Landgrafschaft Burgund mit Wangen und dem Hof Herzogenbuchsee (mit Huttwil) dem bernischen Schultheissen, Edelknecht Ludwig von Seftigen, zuhanden der freien Reichsstadt Bern. Die Urkunden zu diesem „Totalausverkauf“ sämtlicher Güter und Rechte wurden am 27. und 28. August 1406 in Graf Egons Stadtburg in Wangen unterzeichnet. Durch diese Abtretung konnte sich Bern weiter entfalten und sein Hoheitsgebiet bedeutend vergrössern. Für die Verwaltung der „Landgrafschaft und Herrschaft Wangen“, welche zu Beginn des 15. Jahrhunderts den heutigen Oberaargau umfasste, wurde 1408 der Grossweibel und Zimmermeister Heinrich Gruber als erster „Vogt von Wangen“ eingesetzt, mit dem Auftrag, die Landesherrschaft von Bern im Oberaargau zu strukturieren.

Bereits vor 600 Jahren haben die gnädigen Herren in Bern die Bedeutung der für ihre strategischen Ziele günstige Lage des Oberaargaus erkannt und ihre Verwaltung im Schloss Wangen a/Aare angesiedelt. Seither befindet sich ständig eine offizielle Vertretung des Kantons in unserem Städtli. Gestern war es der Landvogt, welcher über den ganzen Oberaargau herrschte, heute ist es der Regierungsstatthalter, welcher das Amt Wangen betreut. Und Morgen? Mit der Reform der dezentralen Verwaltung ist erneut eine grundlegende Veränderung der bestehenden Strukturen des Kt. Bern geplant. Eines bleibt jedoch beim Alten: Wie seit 600 Jahren wird das Schloss Wangen a/Aare Sitz der Vertretung des Kantons Bern im Oberaargau sein. Ob sich wohl die Berner Regierung vom historischen Hintergrund inspirieren liess, als sie – wie ihre Vorfahren vor 600 Jahren vielleicht auch aus strategischen Gründen – gerade Wangen a/Aare als Standort für das Regierungsstatthalteramt des Verwaltungskreises Oberaargau auswählte?

Am 26. und 27. August 2006 wird mit verschiedenen Jubiläumsanlässen in Wangen a/Aare die Bedeutung von 600 Jahren Berner Landeshoheit über den Oberaargau und deren Auswirkung auf die Entwicklung des Oberaargaus in Erinnerung gerufen. Bitte beachten Sie den diesbezüglichen Hinweis in diesem Infoblatt.

Ursula Andres, Gemeindepräsidentin

Traktanden

1. **Genehmigung der Gemeinderechnung 2005**
2. **Verkauf der Liegenschaft „Heusserscheune“ und eines noch zu bestimmenden Landanteils der Parzelle Wangen GB-Nr. 521; Kompetenzdelegation**
3. **Verkauf der gemeindeeigenen Baulandparzellen im Perimeter ZPP Breitmatte als Gesamtfläche oder in Teilen; Kompetenzdelegation**
4. **Verschiedenes / Informationen**

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird die orstansässige Videokünstlerin Ursula Wittmer die Filmdokumentation 2005 über verschiedene besondere Ereignisse in der Gemeinde Wangen a/Aare durchführen (Fällung der Eiche, Hochwasser August 2005, Feuerwehr im Einsatz, Dezember 2005).

Der Gemeinderat freut sich über ein zahlreiches Erscheinen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Gemeinderechnung 2005; Stellungnahme Präsidentin Finanzkommission ...

Die meisten Gemeinden in der Region können sich über einen positiven Rechnungsabschluss freuen. Auch der Kanton geht mit gutem Beispiel voran und legt zum achten Mal in Folge eine Staatsrechnung mit einem schönen Gewinn vor. Da darf Wangen a/Aare natürlich nicht abseits stehen. Statt mit dem budgetierten Defizit schliesst die Gemeinderechnung 2005 mit einem satten Überschuss ab, frei nach dem Motto: aus Rot mach Schwarz. Die genauen Zahlen ersehen Sie aus den nachstehenden Aufstellungen. Wie im letzten Jahr kann diese Besserstellung mit höheren Steuererträgen – auch aus den Vorjahren – und dem realisierten Buchgewinn für den Verkauf des Landes im Rütifeld begründet werden. Dank dem positiven Abschluss der Jahresrechnung 2005 verfügt die Gemeinde Wangen a/Aare per 31.12.2005 über ein Eigenkapital von über zwei Millionen Franken.

Bereits heute kann gesagt werden, dass auch die Jahresrechnung 2006 mit einem Ertragsüberschuss abschliessen wird. Im laufenden Jahr fliessen nämlich zusätzlich 3,1 Millionen Franken als Einmalauszahlung der BKW für die Abgeltung der Konzession in die Rechnung ein. Der Gemeinderat will dieses „BKW-Geld“ möglichst nachhaltig einsetzen, damit auch die kommende Generation Wangerinnen und Wanger davon profitieren kann. Vorgesehen sind Abschreibungen auf dem steuerfinanzierten Verwaltungsvermögen, um die künftigen Laufenden Rechnungen zu entlasten. Zudem sollen die bestehenden mittelfristigen Schulden von 3,5 Millionen Franken (durchschnittliche Zinssätze: 2,029 %) bei Fälligkeit in den Jahren 2008 und 2009 mit dem „BKW-Geld“ getilgt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die „BKW-Millionen“ nach den vorgeschriebenen Regeln einer sicheren Anlage möglichst rentabel angelegt.

Die Finanzkommission wurde beauftragt, dem Gemeinderat dieses Jahr die rollende Finanzplanung 2007 bis 2011 mit einer Steueranlagesenkung (als Folge des „BKW Geldes“) vorzulegen. Trotz des unerwarteten „Geldsegens“ und der erfreulichen Abschlüsse dürfen wir nicht übermütig werden. Denn die in den letzten Jahren stets roten Voranschläge konnten nur dank Buchgewinnen (= Substanzverlust), Steuermehrerträgen aus Vorjahren, Kosteneinsparungen, verzögerten Projekten etc. in positiv ausfallende Jahresrechnungen umgewandelt werden. Der Gemeinderat muss deshalb weiterhin - mit Rücksicht auf die geplanten und nötigen Investitionen - mit den Finanzen haushälterisch umgehen und darauf achten, dass eine nachhaltige Entwicklung gewährleistet ist.

Ursula Andres, Präsidentin Finanzkommission

	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
Laufende Rechnung	8'274'020.08	8'718'935.31	8'013'690	7'585'320	8'147'370.41	8'246'875.86
Aufwandüberschuss				428'370		
Ertragsüberschuss	444'915.23				99'505.45	
0 Allgemeine Verwaltung	1'497'371.63	758'451.66	1'444'950	658'300	1'432'693.04	711'212.60
<i>Netto-Aufwand</i>		738'919.97		786'650		721'480.44
Legislative und Exekutive	313'696.55	332.75	240'850		246'598.80	3'301.00
Allgemeine Verwaltung	921'170.73	554'957.51	927'150	506'100	923'312.59	502'781.70
Verwaltungsliegenschaften	262'504.35	203'161.40	276'950	152'200	262'781.65	205'129.90
1 Öffentliche Sicherheit	408'374.95	302'017.85	371'620	277'520	385'089.75	303'586.60
<i>Netto-Aufwand</i>		106'357.10		94'100		81'503.15
Rechtsaufsicht	174'305.15	94'990.20	153'670	98'220	151'200.20	92'141.00
Gemeindepolizei	18.75					
Wehrdienst	175'507.65	175'507.65	174'800	174'800	163'531.80	163'531.80
Militär, Zivilschutz und zivile Landesverteidigung	55'543.40 3'000.00	31'520.00	40'150 3'000	4'500	67'357.75 3'000.00	47'913.80
2 Bildung	1'531'150.85	99'167.77	1'450'840	40'400	1'523'805.15	72'638.95
<i>Netto-Aufwand</i>		1'431'983.08		1'410'440		1'451'166.20
Kindergarten	131'721.80	4'223.65	127'470	100	146'895.25	7'074.95
Primar- und Realschule	550'294.00	37'039.90	513'100	4'500	511'860.05	18'471.55
Sekundarstufe 1	368'878.30	18'443.82	327'000		363'708.25	8'349.50
Bibliothek	3'885.40	1'500.00	4'100	1'500	3'710.30	1'500.00
Schulliegenschaften	446'197.25	37'911.70	440'670	34'300	454'968.60	37'242.95
Berufsbildung, übrige Schulen	30'174.10	48.70	38'500		42'662.70	

	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
3 Kultur und Freizeit	690'358.10	335'851.80	692'600.00	340'500.00	716'913.50	333'476.00
<i>Netto-Aufwand</i>		354'506.30		352'100.00		383'437.50
Ortsmuseum, Beiträge an						
Vereine und Veranstaltungen	24'184.15	533.00	27'350.00	400.00	28'367.70	3'288.90
Denkmalpflege, Heimatschutz	100.00	1'000.00	100.00		100.00	400.00
Parkanlagen, Wanderwege	95'571.15		73'000.00		91'669.40	
Öffentliche Brunnen/ Niederdruck	25'669.45	25'669.45	18'100.00	18'100.00	23'791.10	23'791.10
Schwimmbad	532'444.45	288'504.25	556'700.00	297'000.00	558'918.55	286'037.90
Kiosk Schwimmbad	684.70	20'145.10	3'150.00	25'000.00	3'012.50	19'958.10
Sportanlagen Stadfeld	11'704.20		14'200.00		11'054.25	
4 Gesundheit	17'805.90	535.60	21'290.00	1'100.00	19'754.70	431.50
<i>Netto-Aufwand</i>		17'270.30		20'190.00		19'323.20
Spitäler	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Spitex/ Krankenpflege	500.00		500.00		500.00	
Krankheitsbekämpfung	2'341.80		1'200.00		1'161.60	
Schulgesundheitsdienst	10'524.70	285.60	15'640.00	600.00	13'198.15	91.50
Lebensmittelkontrolle; übrige	4'439.40	250.00	3'950.00	500.00	4'894.95	340.00
5 Soziale Wohlfahrt	1'363'280.55	130'460.08	1'398'250.00	143'750.00	1'265'992.65	168'003.96
<i>Netto-Aufwand</i>		1'232'820.47		1'254'500.00		1'097'988.69
Alters-, Invaliden-,						
Krankenversicherung	265'323.40	4'753.00	258'000.00	6'200.00	231'585.00	5'037.00
Ergänzungsleistung der AHV/IV	262'986.00		268'000.00		247'639.00	
Sozialhilfe	809'944.25	125'707.08	824'200.00	137'550.00	744'877.05	160'566.96
Sozialer Wohnungsbau						2'400.00
Übriges	25'026.90		48'050.00		41'891.60	

	Rechnung 2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2004	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	FR.	FR.	FR.	FR.	FR.	FR.
6 Verkehr	740'385.45	272'533.75	635'500	213'800	701'425.05	229'914.75
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>467'851.70</i>		<i>421'700</i>		<i>471'510.30</i>
Gemeindestrassennetz, Parkpl.	640'227.45	272'533.75	530'500	213'800	594'114.05	229'914.75
Regionalverkehr/ Beitrag	100'158.00		105'000		107'311.00	
7 Umwelt und Raumordnung	1'419'277.45	1'295'077.15	1'438'800	1'307'450	1'460'807.55	1'335'454.50
<i>Netto-Aufwand</i>		<i>124'200.30</i>		<i>131'350</i>		<i>125'353.05</i>
Wasserversorgung	432'852.60	432'852.60	413'900	413'900	416'165.30	416'165.30
Abwasserentsorgung	725'554.55	725'554.55	761'400	761'400	782'999.80	782'999.80
Abfallentsorgung	122'298.00	122'298.00	117'250	117'250	119'767.35	119'767.35
Friedhof, Bestattungswesen	75'658.00		74'500		74'442.00	
Übriger Natur- und Umweltschutz	55'062.30	14'372.00	58'750	14'900	58'516.55	16'522.05
Raumplanung	7'852.00		13'000		8'916.55	
8 Volkswirtschaft	20'871.45	226'015.45	11'140	230'000	8'163.17	237'525.95
<i>Netto-Ertrag</i>	<i>205'144.00</i>		<i>218'860</i>		<i>229'362.78</i>	
Landwirtschaft	924.00		1'910		1'255.15	
Jagd und Fischerei	300.00		300		300.00	
Märkte, Tourismus	9'455.45	3'652.00	8'930	2'000	6'608.02	6'474.00
Elektrizitäts- und Gasversorgung	10'192.00	222'363.45		228'000		231'051.95
9 Finanzen und Steuern	585'143.75	5'298'824.20	548'700	4'372'500	632'725.85	4'854'631.05
<i>Netto-Ertrag</i>	<i>4'713'680.45</i>		<i>3'823'800</i>		<i>4'221'905.20</i>	
Steuern NP + JP	69'659.90	4'156'338.30	30'000	3'742'000	109'325.25	4'089'933.70
Finanzausgleich FILAG		141'840.00		135'000		147'793.00
Kant. Steuern und Abgaben		21'431.10				40'757.20
Zinsen	123'094.70	122'657.05	173'000	149'800	115'379.65	123'927.75
Liegenschaften Finanzvermögen	1'633.70	469'558.75	1'500	1'500	372.05	54'348.75
Abschreibungen: Finanzvermögen	3'756.45				9'778.25	
Abschreibungen: ordentliche	386'999.00	386'999.00	344'200	344'200	387'601.00	397'870.65
Abschreibungen: übrige	0.00				10'269.65	

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung 2005

- (0) Der Nettoaufwand der **Allgemeinen Verwaltung** liegt um 6.07 %, bzw. 47'730.03 Franken unter dem budgetierten Betrag:
Die Entschädigungen, Tag-, Sitzungsgelder, Gehälter und Sozialleistungen an den Gemeinderat und diverse Kommissionen, inkl. verrechneter Löhne, sind um 36'654 Franken höher ausgefallen, da die Verrechnungen der Gehalts-, Sitzungs- und Spesenanteile des Gemeinderates an andere Funktionen nicht mehr vorgenommen wird (neues Gehaltskonzept / Pauschalierung gemäss Verordnung zum Personalreglement).
Die Nettoaufwendungen der Allgemeinen Verwaltung - Sach- und Personalaufwand -, inkl. Berücksichtigung des verrechneten Personalaufwandes, sind dank der fakturierten Dienstleistungen an die Gemeindeverwaltung Walliswil bei Niederbipp, Begräbnisbezirk, PAG-Light, ARA- und Sekundarschulverband und genereller Verrechnung der Dienstleistungen an andere Funktionen um 54'861 Franken tiefer ausgefallen.
Der tiefere Dienstleistungs- und Gebäudeunterhalt und die Unterhaltsentschädigung des VBS für das Salzhaus (im Voranschlag noch nicht enthalten) haben einen Minderaufwand von netto 77'306 Franken ergeben.
Der Planungsaufwand (Nutzungsstudie) für die Heusserscheune hat einen Nachkredit von Fr. 7'000 verursacht.
- (1) Der Nettoaufwand der **Öffentlichen Sicherheit** liegt um 13.03 %, bzw. 12'257 Franken über dem budgetierten Wert:
Die höheren verrechneten Personalaufwendungen bei der übrigen Rechtspflege sind auch in diesem Jahr durch die Zunahme der vormundschaftlichen Massnahmen entstanden.
Bei der Feuerwehr ist dank der im Vorjahr vollständig abgeschriebenen Fahrzeuge und Einrichtungen ein Ertragsüberschuss von 18'666 Franken entstanden. Dieser Betrag ist in die Spezialfinanzierung eingelegt worden und wird zur Teilfinanzierung von künftigen Investitionen verwendet.
- (2) Der Nettoaufwand der Funktion **Bildung** liegt 1.53 %, bzw. 21'543 Franken über dem budgetierten Betrag:
Die Aufwendungen für die Sekundarschulstufe I, inkl. Schulgelder an andere Gemeinden und Gemeindeverbände, sind um 23'434 Franken höher ausgefallen.

Bei den Schulgebäuden sind die Nettoaufwendungen – trotz höherer Investitionsfolgekosten wegen der Sanierung / Anteil 2005 – nur 1'915 Franken höher.

- (3) Der Nettoaufwand für **Kultur und Freizeit** liegt um 0.68 %, bzw. 2'406 Franken über dem budgetierten Wert:
Der Nettoaufwand der Parkanlagen und Wanderwege ist 22'571 Franken höher, als vorgesehen und ist hauptsächlich durch die Fällung der Eiche auf der Allmend und die Erstellung von Rabatten bei beiden Ortseingängen mit ca. 19'500 Franken verursacht worden.
Der Nettoaufwand beim Schwimmbad - ohne Kiosk - ist trotz des wetterbedingten geringeren Umsatzes, der verrechneten Passivzinsen, Abschreibungen und dank des verrechneten Aufwandes an andere Funktionen und des tieferen Lohnaufwandes um 15'760 Franken tiefer.
- (4) Der Nettoaufwand im Bereich **Gesundheit** liegt um 14.46 %, bzw. 2'920 Franken unter dem budgetierten Wert.
- (5) Der Nettoaufwand der **Sozialen Wohlfahrt** liegt um 1.73 %, bzw. 21'679 Franken unter dem budgetierten Wert:
Die Gemeindeanteile für die AHV, die Invalidenversicherung und die Ergänzungsleistungen zur AHV sind trotz der Zunahme der EL-Fälle um 3'650 Franken tiefer als vorgesehen. Die intern verrechneten Kosten für die AHV-Zweigstelle sind wegen der ständig steigenden Dienstleistungen (speziell im Bereich der EL) um 7'406 Franken höher als budgetiert. Der Bereich „Ergänzungsleistungen“ steigt ständig. Bei den Sozialbehörden sind die verrechneten Netto-Personalaufwendungen für nicht an den Regionalen Sozialdienst delegierten und delegierbaren Dienstleistungen um 23'185 Franken tiefer. Beim Lastenausgleich (Fürsorgebereich) sind die Gemeindeanteile um 22'960 Franken höher.
- (6) Der Nettoaufwand des **Verkehrs** liegt um 10.94 %, bzw. 46'152 Franken über dem budgetierten Betrag:
Bei den Gemeindestrassen ist der Nettoaufwand wegen den ausserordentlich hohen Strassenunterhaltskosten (Unterhalt, Schneeräumung), inkl. Entsorgung und Kostenanteile für Zufahrtsstrassen um 51'046 Franken höher.
Die Parkplatzrechnung (Spezialfinanzierung) schliesst nach Verbuchung der eingegangenen Parkplatzmietzinse, Parkbussen, An-

schaffung einer Parkuhr beim Salzhaus und Parkplatzersatzabgaben von Fr. 24'000 Franken, mit einem Ertragsüberschuss von 22'126 Franken ab. Der Betrag wird dem Eigenkapital „Parkplätze“ gutgeschrieben, sodass dieser Bereich die steuerfinanzierte Jahresrechnung nicht belastet.

- (7) Der Nettoaufwand der **Umwelt** und **Raumordnung** liegt 5.44 %, bzw. 7'150 Franken unter dem budgetierten Wert:

Die gebührenfinanzierte Funktion **Wasserversorgung** schliesst dank höheren Wasserverkäufen und Grundgebühren mit einem Ertragsüberschuss von 44'305 Franken ab. Für den Betrieb und den baulichen Unterhalt der Leitungen, Anlagen und Hydranten mussten 3'840 Franken weniger aufgewendet werden als vorgesehen. Im Berichtsjahr sind 80 % des jährlichen Wiederbeschaffungswertes (129'600 Franken) in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ eingelegt und für die Abschreibung von Investitionen verwendet worden.

Die gebührenfinanzierte **Kanalisationsrechnung** schliesst trotz tieferen Aufwendungen und wegen geringfügig tieferen Erträgen mit einem Aufwandüberschuss von 22'095 Franken ab (Voranschlag 41'000). Dieser Betrag ist der Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ entnommen worden.

Die **Abfallbeseitigungsrechnung** (gebührenfinanziert) schliesst um 8'681 Franken besser ab, als im Voranschlag vorgesehen (Ertragsüberschuss 8'981). Die Aufwendungen und Erträge konnten mit einigen Ausnahmen im Rahmen der Budgetierung abgeschlossen werden.

- (8) Der Nettoertrag der **Volkswirtschaft** liegt um 6.27 %, bzw. 13'716 Franken unter dem budgetierten Wert:

Der Ertrag aus Provisionen für die Stromlieferungen der BKW Energie AG (Konzessionsgebühr) ist gegenüber dem Voranschlag - wegen tieferen Stromverkaufspreisen - um 9'036 Franken tiefer ausgefallen.

Der Nettoaufwand für die beiden Warenmärkte ist um 873 Franken höher.

- (9) Das Nettoergebnis aus **Finanzen und Steuern** liegt um 23.27 %, bzw. 889'880 Franken über dem budgetierten Nettoertrag:

Steuern:

Bei folgenden Steuerarten sind gegenüber dem Voranschlag höhere Erträge zu verzeichnen:

- Einkommenssteuern für natürliche Personen (NP) 291'448 Franken
- Gemeindesteuerteilungen NP und JP netto 120'371 Franken
- Gewinn- und Kapitalsteuern 50'948 Franken.

Die Nettoeinnahmen aus Vermögenssteuern bei den natürlichen Personen NP sind um 9'709 Franken tiefer als vorgesehen.

Bei den Quellensteuern musste sogar ein Minderertrag von 23'261 Franken verbucht werden.

Die budgetierten Liegenschaftssteuern sind um 8'057 Franken unterschritten worden.

Bei den obligatorischen aperiodischen (nicht regelmässig anfallenden) Grundstückgewinnsteuern, Sonderveranlagungen (Übergangsrecht Steuerjahr 2000), Lotterie-, Nach- und Strafsteuern sind die Erträge um 12'399 Franken tiefer.

Im Vergleich zu anderen bernischen Gemeinden sind die Steuereingänge in unserer Gemeinde auch in den letzten drei Jahren durchschnittlich tiefer ausgefallen. Deshalb ist aus dem Lastenausgleich (Disparitätenabbau) 6'840 Franken mehr gutgeschrieben worden, als im Voranschlag vorgesehen.

Finanzen:

Auf den **Anlagen des Finanzvermögens** ist durch den Verkauf der Landparzelle Nr. 893 im Rüttifeld ein Mehrertrag von 468'000 Franken entstanden.

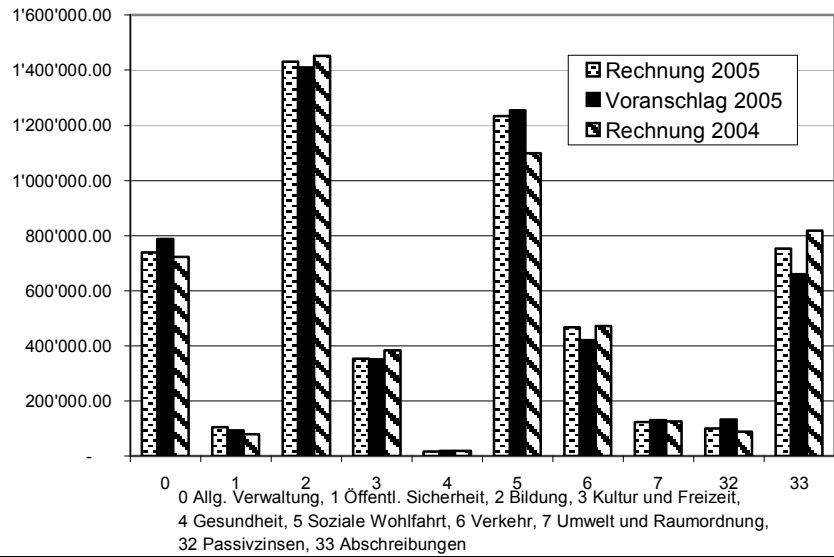
Der harmonisierte (zwingende) **Abschreibungsaufwand** von 10 % auf dem restlichen Verwaltungsvermögen - ohne SF Wasserversorgung und Abwasserentsorgung - ist 42'799 Franken höher als budgetiert.

Investitionsrechnung 2005

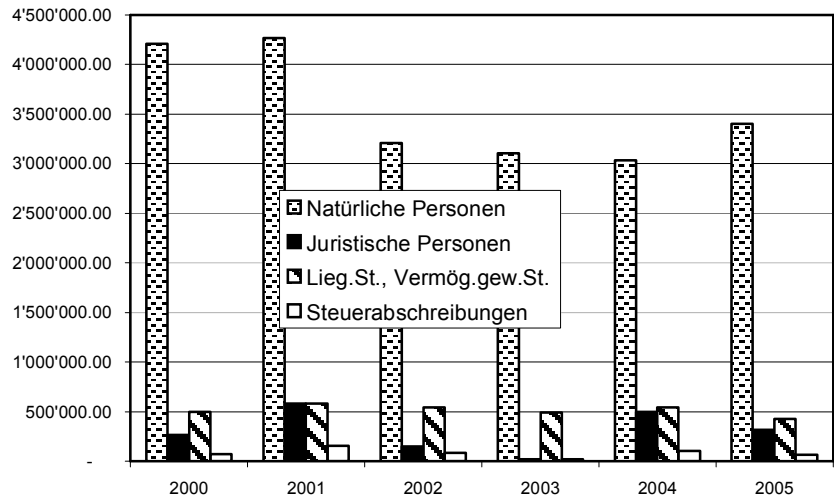
	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
	<u>1'295'029.20</u>	<u>873'087.90</u>
Zunahme der Nettoinvestitionen		421'941.30
<u>0 Allgemeine Verwaltung</u>	<u>66.15</u>	<u>20'000.00</u>
Sanierung Zytgloggeturm	66.15	
Beitrag aus Lotteriefonds		20'000.00
<u>1 Öffentliche Sicherheit</u>	<u>20'000.00</u>	<u>0.00</u>
Amtliche Neuvermessung / Anteil pro Jahr	20'000.00	
<u>2 Bildung</u>	<u>295'115.70</u>	<u>0.00</u>
Sanierung in Etappen, Schulliegenschaften	295'115.70	
<u>6 Verkehr</u>	<u>183'820.90</u>	<u>87'171.50</u>
Sanierung öffentliche Beleuchtung	86'611.65	
Sanierung Strassen und Plätze	28'650.35	
Rahmenkredit Breitmatte	59'180.90	
Erschliessung Finkenweg	341.00	
Sanierung Schulhausstrasse	6'347.00	
Industrierschliessung Schenkstrasse	2'690.00	
Grundeigentümerbeiträge		65'976.20
Kostenanteile Breitmatt		14'763.00
Kostenanteile Trottoir Bifangstrasse		6'432.30
<u>7 Umwelt und Raumordnung</u>	<u>170'176.45</u>	<u>140'066.40</u>
<u>Wasserversorgung:</u>		
Sanierung "Mürgele"/Quellfassung Phase II	1'889.25	
Ueberbauungsordnung Breitmatte; Anteil Wasser	3'628.25	
Wasserversorgung Industrierschl. Schenkstrasse	2'690.00	
Wasseranschlussgebühren		70'866.40
Übrige Beiträge für eigene Rechnung		10'700.00
<u>Kanalisationsnetz:</u>		
Kanalisation Erschliessung Hofuren	158'468.95	
Kanalisation Industrierschl. Schenkstrasse	3'500.00	
Kanalisationsanschlussgebühren		58'500.00
<u>9 Finanzen und Steuern (Finanzvermögen)</u>	<u>625'850.00</u>	<u>625'850.00</u>
Übertrag Liegenschaften Finanzvermögen	625'850.00	
Verkauf Grundstücke		625'850.00

BESTANDESRECHNUNG	01.01.2005	31.12.2005
AKTIVEN	9'319'471.50	8'828'649.29
<u>Finanzvermögen</u>	<u>4'974'705.85</u>	<u>4'732'541.34</u>
Flüssige Mittel	125'932.65	383'136.64
Guthaben	3'999'108.05	3'870'765.45
Anlagen	614'023.30	454'011.00
Transitorische Aktiven	235'641.85	24'628.25
<u>Verwaltungsvermögen</u>	<u>4'344'765.65</u>	<u>4'096'107.95</u>
Sachgüter	4'319'757.65	4'071'099.95
Darlehen, Beteiligungen	25'008.00	25'008.00
<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
PASSIVEN	9'319'471.50	8'828'649.29
<u>Fremdkapital</u>	<u>6'080'388.98</u>	<u>5'047'848.64</u>
Laufende Verpflichtungen	1'688'389.79	681'076.34
Kurzfristige Schulden	3'047'598.89	32'042.25
Mittel- und langfristige Schulden	141'500.00	3'641'500.00
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	202'247.65	206'910.05
Rückstellungen	995'959.05	483'100.00
Transitorische Passiven	4'693.60	3'220.00
<u>Spezialfinanzierungen</u>	<u>1'629'038.75</u>	<u>1'725'841.65</u>
<u>Eigenkapital</u>	<u>1'610'043.77</u>	<u>2'054'959.00</u>

Netto Aufwand Laufende Rechnung



Entwicklung Steuereinnahmen (ordentliche Steuern)



Mit dem Rechnungsabschluss 2005 konnten die nachfolgenden Objektkredite abgerechnet werden:

Objekte	Kreditbeschluss			Kreditabrechnung		
	Datum	Organ	Bewilligter Kredit	Kosten	Beiträge und Rückerstattungen	Ueber- (+) Unter- (-) Schreitung
Umbau Zytgloggenturm	17.05.2004	GR/R	131'000.00	163'290.30	55'000.00	-22'709.70
Oeschbachweg Strassenbau	13.10.2003	GR	85'000.00	99'757.55	-	14'757.55
Oeschbachweg Wasserversorgung	13.10.2003	GR	215'000.00	99'820.25	-	-115'179.75
Oeschbachweg Kanalisation o. MWSt	13.10.2003	GR	-	2'877.30	-	2'877.30

Bestätigungsbericht des Rechnungsprüfungsorgans über die Prüfung der Rechnung des Jahres 2005 der Einwohnergemeinde Wangen an der Aare ...

Als Rechnungsprüfungsorgan prüften wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang). Wir prüften die Positionen und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide, die Einhaltung der kreditrechtlichen Zuständigkeiten, sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Aufgrund unserer Prüfung können wir bestätigen:

1. Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften.
2. Die unangemeldete Zwischenrevision wurde am 3. Oktober 2005 durchgeführt.
3. Die Schlussbesprechung mit einer Vertretung des Gemeinderates wurde am 4. Mai 2006 durchgeführt.
4. Die obligatorischen Prüfungshandlungen gemäss Wegleitung für die Rechnungsprüfung für die Rechnungsprüfung gemeinderechtlicher Körperschaften des Kantons Bern wurden vollständig durchgeführt.
5. Für die Prüfung wurden die amtlichen Revisionsformulare verwendet.

Als Rechnungsprüfungsorgan beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 444'915.23** zu genehmigen.

3380 Wangen an der Aare, 04. Mai 2006

Rechnungs- und Resultateprüfungskommission

Die weiteren Gemeindeversammlungsgeschäfte in Kürze und die Anträge des Gemeinderates ...

Genehmigung der Gemeinderechnung 2005

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Gemeinderechnung 2005 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 444'915.23.

Verkauf der Liegenschaft „Heusserscheune“ und eines noch zu bestimmenden Landanteils der Parzelle Wangen GB-Nr. 521; Kompetenzdelegation

Die sich im Bauinventar der schützenswerten Liegenschaft befindende „Heusserscheune“ weist einen beträchtlichen Sanierungsbedarf auf. Insbesondere das Dach muss dringend saniert werden, um die vorhandene Substanz vor Wind und Wetter zu schützen. Die Kosten für die nötigsten Sanierungsarbeiten werden auf rund Fr. 80'000.00 veranschlagt. In der Heusserscheune führt das Brockenstube-Team des Gemeinnützigen Frauenvereins seit einigen Jahren die Brockenstube.

Im Rahmen der Prüfung von verschiedenen Varianten für die Weiternutzung der Scheune wurden auch die Sanierung und der Ausbau geprüft. Der geschätzte Finanzbedarf übersteigt aber die Möglichkeiten der Gemeinde, auch im Hinblick darauf, dass der Umbau einer derartigen Liegenschaft nicht zu den Kernkompetenzen der Gemeinde gehört.

In der Folge konnte ein Interessent gefunden werden, welcher bereit ist, die Heusserscheune sowie einen dazugehörenden, noch genau zu definierenden Landanteil der Parzelle Wangen GB-Nr. 521 zu übernehmen.

Peter Baumgartner, Inhaber der ABC-Druckerei und der Papeterie „Rägeboge“, möchte für seinen wachsenden Betrieb optimale Betriebsabläufe auf einer Ebene schaffen und suchte nach möglichen Alternativen zum heutigen Standort in der Vorstadt 4. Peter Baumgartner ist bereit, die Liegenschaft „Heusserscheune“ zu übernehmen, zu sanieren, umzubauen sowie seinen Bedürfnissen entsprechend einen Annexbau zu realisieren.

Der Gemeinderat beabsichtigt, auf der verbleibenden Parzellenfläche öffentliche Parkplätze und die Sammelstelle für Altglas etc. einzurichten.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die Kompetenzdelegation an den Gemeinderat zum Verkauf der Liegenschaft „Heusserscheune“ mit einem noch zu bestimmenden Landanteil der Parzelle Wangen GB-Nr. 521, zum Preis von total Fr. 250.00 / m2 abzüglich einem Betrag von Fr. 80'000.00 für vernachlässigten Unterhalt (insbesondere Dachsanierung).

Verkauf der gemeindeeigenen Baulandparzellen im Perimeter ZPP Breitmatte als Gesamtfläche oder in Teilen; Kompetenzdelegation

Die Einwohnergemeinde besitzt in der ZPP Breitmatte verschiedene Landparzellen. Dabei handelt es sich einerseits um Strassen- / Wegparzellen und andererseits um die eigentliche Baulandparzelle.

<u>Parz.-Nr.</u>	<u>Fläche in m2</u>	<u>Beschrieb</u>
111	234	ehemaliger Flurweg ab Unterholzstrasse
114	1'110	Breitmattstrasse
688	56	Spickel nördlich Breitmattstrasse (Lieg. Steinke)
885	<u>8'500</u>	eigentliche Baulandparzelle
Total	9'900	

Im Rahmen der Festlegung der strategischen Ziele des Gemeinderates hat dieser festgelegt, dass für das gemeindeeigene Land in der Breitmatte ein Investor gesucht werden soll.

Zurzeit laufen Verhandlungen mit verschiedenen Interessenten, die an einem Erwerb und einer Überbauung des Grossteils der Parzelle Nr. 885 (Bereich Mehrfamilienhäuser) interessiert sind.

Auf der verbleibenden Restfläche können gemäss dem Entwurf des Richtplanes kleinere Einheiten realisiert werden.

Die Wegparzellen werden überwiegend für die Erschliessung der Breitmatte erforderlich sein. Allfällige Restflächen sollen jedoch, wo sinnvoll zu bestehenden Parzellen geschlagen werden.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die Kompetenzdelegation an den Gemeinderat zum Verkauf aller im Perimeter der ZPP Breitmatte liegenden gemeindeeigenen Parzellen zu einem marktüblichen Preis als Gesamtparzellen oder in Teilen.

Die strategischen Ziele des Gemeinderates und die operativen Massnahmen für die laufende Legislaturperiode 2005 - 2008 ...

Der Gemeinderat hat die nachstehenden strategischen Ziele für die laufende Legislaturperiode sowie die entsprechenden operativen Massnahmen zur Zielerreichung verabschiedet:

SZ-Nr	Ressort	Strategisches Ziel	Operative Massnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele	Verantwortung	Termine
1	Generell	Die strategische Herausforderung der kommenden 5 - 10 Jahre dürfte deshalb sein, die kritische Grösse der Gemeinde qualitativ in eine optimale Grösse umzuwandeln. Als optimale Grösse sieht der Gemeinderat 2'500 Einwohner.	<ul style="list-style-type: none"> - Verkauf oder Abgabe im Baurecht des gemeindeeigenen Landes in der Breitmatte zwecks Überbauung desselben 	Baulandausschuss	31.12.06
2	Präsidiales / Finanzen / Steuern	Die primär fremdbeeinflussten Ausgaben müssen auf kantonaler und Bundesebene mittels aktiver Einflussnahme auf die Volksvertreter (Grossrat, National- und Ständerat) auf Kantonsebene über die Regierungsräte oder über Interessenverbände mit beeinflusst werden.	<ul style="list-style-type: none"> - Mitwirkung an Vernehmlassungen - Kontakte mit den lokalen Politikern pflegen und aktiv Probleme einbringen - Einflussnahme durch Interessensverbände 	GR / GP / Kader	laufend
3	Präsidiales / Finanzen / Steuern	Die wesentlich durch die Gemeinde beeinflussbaren Ausgaben gilt es von oben her (die grössten Einzelposten zuerst) zu analysieren und Massnahmen einzuleiten.	<ul style="list-style-type: none"> - Beeinflussbarer Konsumaufwand 5 % unter Budget 2006 - Dienstleistungspalette überprüfen mit Auswirkungen auf Budget 2008 - Verkleinerung Defizit / nach Möglichkeit Gewinn Schwimmbad - Überprüfen Verwendung Salzhaus (Verkauf, Privatisierung) nach Ablauf Vertrag VBS 	Fiko / GR Fiko Projektgruppe Liko	2006 2006/2007 2006/2007 2008

SZ-Nr	Ressort	Strategisches Ziel	Operative Massnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele	Verantwortung	Termine
4	Bildung / Kultur und Freizeit	Die strategische Herausforderung in den nächsten 12 Monaten wird sein, die Frage der Zusammenarbeit der Schulen im Amt Wangen Nord einer Lösung zuzuführen mit der Zielsetzung, dass die Gemeinde Wangen a/Aare ein vollwertiges Schulangebot anbieten kann.	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung der Bestrebungen zu einer Lösung Sekundarschulen Amt Wangen Nord unter der Leitung des Regierungsstatthalters 	Projektgruppe Sek-Schule / GR	2007
5	Bildung / Kultur und Freizeit	Die strategische Herausforderung in den nächsten 2 - 3 Jahren dürfte sein, die Fragen um die Blockzeiten, die Tagesschulen und die engere Zusammenarbeit mit (eher kleineren) Gemeinden im Interesse aller Beteiligten zu beantworten und die Qualität der Schule zu verbessern.	<ul style="list-style-type: none"> - Oberstufen 7.-9. Klasse der beiden Walliswil ab 2006 / 07 in Wangen a/A - Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulen Unterstufe, Bildung einer Arbeitsgruppe - Qualitätsverbesserungen im Bereich Schule - Arbeitsgruppenbildung zur Einführung der Blockzeiten und Tagesschulen 	<ul style="list-style-type: none"> Ausschuss Schule W Ausschuss Schule W KSK KSK 	<ul style="list-style-type: none"> 2006 2006/07 2007 2008
6	Gesundheit / Soziale Wohlfahrt	Die strategische Herausforderung der nächsten 2 - 5 Jahre dürfte es sein, die Fragen der sozialen Integration der Kinder Jugendlichen (Erziehungsfragen) und Randgruppen sowie die Altersfragen zu beantworten, die entsprechenden Massnahmen einzuleiten und die Finanzierung zu sichern	<ul style="list-style-type: none"> - Zukünftiges Industriebauland nur an Betriebe verkaufen / in Baurecht abgeben, welche nachweislich soziale Verantwortung übernehmen (Lehrstellen, Arbeiten für sozial Schwächere) - Zusammenarbeit mit Sozialen- und Bildungsinstitutionen auf Gemeindeebene vertiefen. - Abklären, welche Angebote zu Entlastung / Unterstützung der Eltern in der Kinderbetreuung noch zusätzlich benötigt werden (Mittagstisch, Tagesschule, Aufgabenhilfe) - Unterstützung in Erziehungsfragen (Elternbildung) 	<ul style="list-style-type: none"> Wiko Soko Soko / KSK Soko / KSK Projektgruppe Respekt 	<ul style="list-style-type: none"> laufend 31.12.07 31.12.08 31.12.08

SZ-Nr	Ressort	Strategisches Ziel	Operative Massnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele	Verantwortung	Termine
			<ul style="list-style-type: none"> - Regelmässige Beiträge (Infobulletin, Flugblatt, Marktauftritt usw.) zu sozialen Themen - Umsetzung Altersleitbild; aktive Mitwirkung 	<p>Soko Projektgruppe Respekt</p> <p>Mitglied Projektgruppe Altersleitbild</p>	<p>31.12.08</p> <p>laufend</p>
7	Bau, Planung öffentl. Sicherheit	Die strategische Herausforderung wird in den kommenden 2 Jahren sein, die Planungen abzuschliessen und anschliessend die Vermarktung der baureifen Bauplätze zu unterstützen.	<ul style="list-style-type: none"> - Abschluss der Planung ZPP Breitmatte - Unterstützung der Planung im Wohnbereich (z.B. UeO Mattenweg) - Realisierung der für die Überbauung benötigten Erschliessungsanlagen 	<p>Baulandausschuss</p> <p>Baulandausschuss</p> <p>Weko</p>	<p>2006</p> <p>laufend</p> <p>laufend</p>
8	Bau, Planung öffentl. Sicherheit	Für das gemeindeeigene Land in der Breitmatte soll ein Investor gesucht werden, der als Bauherr und Vermieter (z.B. Pensionskassen) oder als Bauherr und Verkäufer (Eigentumswohnungen) auftritt.	<ul style="list-style-type: none"> - Investoren für das Bauland in der Breitmatte suchen und dem Gemeinderat bzw. dem zuständigen Organ Antrag für den Verkauf stellen 	Baulandausschuss	2007
9	Bau, Planung öffentl. Sicherheit	Weiter muss entschieden werden ob die Situation um das Bauland in der ZPP Finkenweg aktiv angegangen werden soll. Entscheid: Die Situation um die ZPP Finkenweg ist aktiv anzugehen.	<ul style="list-style-type: none"> - Gespräche mit den Grundeigentümern und dem Kaufberechtigten führen und Lösungsvorschläge ausarbeiten 	Baulandausschuss	laufend

SZ-Nr	Ressort	Strategisches Ziel	Operative Massnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele	Verantwortung	Termine
10	Bau, Planung, öffentliche Sicherheit	Die Förderung des Wohnungsbaues ist prioritär zu behandeln. Die Industrie ist dabei angemessen weiterzuverfolgen.	<ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung des Baureglements mit dem Ziel „überflüssige, unnötige und bauhemmende“ Regelungen zu streichen. 	Baukommission	2007
11	Liegenschaften	das Salzhaus mindestens kostendeckend zu betreiben (inkl. Reserven für spätere Renovationen schaffen) und sich über eine Nutzung „nach dem VBS“ Gedanken zu machen (Salzhaus und Gemeindegasse).	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung Marketing - Verbesserung Infrastruktur / Trennwände / Küche - Zusammenarbeit regio W - Einsetzen eines Ausschusses zur Anpassung der Benützungsordnung und Gebührentarif 	Liko Liko Liko Liko	2006/07 2006/07 2006/07 2006/07
12	Liegenschaften	die Frage eines kostendeckenden Schwimmbades zu beantworten und die allgemeine Gemeindegasse mit einem namhaften Betrag zu entlasten	<ul style="list-style-type: none"> - Einsetzen einer Arbeitsgruppe, mit dem Ziel Lösungsvorschläge für die Eliminierung des Defizits vorzuschlagen. - Resultat der Arbeitsgruppe bis Ende 2006 und dessen Umsetzung 2007 - Erweiterung der Trägerschaftsgemeinden 	Arbeitsgruppe Arbeitsgruppe Arbeitsgruppe	2006/07 2006/07 2006/07
13	Liegenschaften	den Entscheid über das weitere Vorgehen in Sachen Heusserscheune zu fällen und - sollte es zu einem Ausbau kommen - die selbsttragende Finanzierung des Ausbaues sicherzustellen,	<ul style="list-style-type: none"> - Verkauf der Heusserscheune 	Liko	2006
13a	Liegenschaften	Bewirtschaftung, Nutzung und Standort des Verkehrsgarten überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> - Bewirtschaftung optimieren - Notwendigkeit überprüfen - Standortüberprüfung evtl. Verlegung um die Fläche als Industrieland zum Verkauf anzubieten 	Liko / Wiko	2007

SZ-Nr	Ressort	Strategisches Ziel	Operative Massnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele	Verantwortung	Termine
14	Liegenschaften	Die allenfalls auftretenden Raumbedürfnisse (z.B. Schule) nicht durch Eigeninvestitionen sondern durch Mietraum zu decken.	– Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden	Liko	laufend
15	Umwelt- und Raumordnung	Den Sanierungsbedarf aller Werke und der Strassen soweit zu erheben, dass eine Sanierung im optimalen Zeitpunkt umfassend gemacht werden kann	– Ziel ist: Jedes Jahr eine Strasse oder einen Strassenabschnitt im Gemeindestrassennetz umfassend zu sanieren.	Weko	Laufend
16	Umwelt- und Raumordnung	Die Abfallentsorgung laufend den Bedürfnissen (der EinwohnerInnen und der Natur) anzupassen mit der Idee die Kosten mindestens nicht erhöhen zu müssen.	– Prüfen des Verursacherprinzips im Bereich Grüngut- und Sperrgutentsorgung. Evtl. mit Hilfe von entsprechenden Gebührenmarken	Weko	2007
17	Umwelt- und Raumordnung	Die richtigen und finanziell sinnvollen Hilfsmittel dem Werkhof zur Verfügung zu stellen und die Aufgaben möglichst effizient und kostengünstig zu erfüllen.	– Abklärung von Vergabe von zeitintensiven und dadurch teuren Arbeiten an Dritte mit entsprechender Infrastruktur ohne Mehrkosten	Weko	Laufend
18	Volkswirtschaft	Die Einzonung und Erschliessung von Industrieland zu vertretbaren Konditionen zu realisieren	– Die Verhandlungen mit der Burgergemeinde werden weitergeführt. – Alternativen zum Rütifeld werden gesucht und geprüft	Industrielandauschuss	2008
19	Volkswirtschaft	Die Bevölkerung davon zu überzeugen, dass wir zwar in einer globalen Welt leben, der grosse Nutzen aber in der Region liegt und wir in einem vertretbaren Rahmen das lokale Gewerbe / die Dienstleistungsunternehmen berücksichtigen und uns so ein umfassendes Angebot in der Zukunft vor Ort sichern	– Unterstützung und aktive Mitarbeit im Verein regio W. Über die Grunddienstleistungen - Werbung - soll die Bevölkerung dafür sensibilisiert werden.	Gemeindevertreter regio W / Wiko	2008

SZ-Nr	Ressort	Strategisches Ziel	Operative Massnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele	Verantwortung	Termine
20	Volkswirtschaft	Der Bevölkerung, dem Gewerbe und der Industrie der engeren Region bewusst machen, dass Wirtschaft, Politik, Schule, Immobilienmarkt, Umweltgedanken etc. in der engeren Region aufeinander angewiesen sind und ein fehlendes oder vernachlässigtes Element das Drehen des „Rädchens“ beeinträchtigen oder stoppen kann.	<ul style="list-style-type: none"> – Unterstützung und aktive Mitarbeit im Verein regio W **1) – Durchführung der Wirtschaftsveranstaltungen, damit der Puls und die Bedürfnisse des Gewerbes und der Industrie gefühlt werden **2) – Situative Hilfestellung bei auftretenden Problemen einzelner Gewerbe- und Handwerksbetrieben 	Gemeindevertreter regio W Wiko Wiko	Laufend Jährlich Bei Bedarf
21	Volkswirtschaft	Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Gemeinde als Arbeitsort, Wohnort, Tourismusort zu fördern	<ul style="list-style-type: none"> – Unterstützung und aktive Mitarbeit im Verein regio W **1) 	Gemeindevertreter regio W	laufend
22	Volkswirtschaft	Ein Beziehungsnetz aufzubauen / zu unterhalten (Ziel: gutes Einvernehmen mit ansässigem Gewerbe / Industrie und Neuansiedlung von Firmen / Arbeitsplätzen)	<ul style="list-style-type: none"> – Durchführung der Wirtschaftsveranstaltungen, damit der Puls und die Bedürfnisse des Gewerbes und der Industrie gefühlt werden **2) – Aktive Unterstützung bei der Ansiedlung von neuen Unternehmen insbesondere auch in bestehende Räumlichkeiten auf dem Gemeindegebiet Wangen a/Aare 	Wiko Wiko	Laufend Laufend

**N) weist auf eine operative Massnahme für die Erzielung von verschiedenen strategischen Zielen hin

Lärmschutzkommission; Zwischenbericht ...

Die vom Gemeinderat im Jahre 2001 eingesetzte Lärmschutzkommission kann folgenden Zwischenbericht ablegen:

- **Kurzdistanzschiesanlage im Moos:** Aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung hat die Lärmschutzkommission, zusammen mit den Behördenvertretern der Gemeinde Wiedlisbach, bei den zuständigen Stellen der Zeughaus- und Waffenplatzverwaltung vorgesprochen. Mit viel Verständnis wurden die Anliegen der beiden Behörden aufgenommen, weiterführende Massnahmen zur Lärmeindämmung in Aussicht gestellt und mittlerweile auch umgesetzt (Ausholzung des Zielhanges, Verlängerung der Lärmschutzwand, primäre Nutzung der am besten geschützten Schiessboxen). Die Lärmschutzkommission dankt den Vertretern der Zeughaus- und Waffenplatzverwaltung für ihr Verständnis und für die eingeleiteten Massnahmen.

Die Lärmschutzkommission erachtet somit das Aufgabenfeld „Kurzdistanzschiesanlage“ als erledigt.

- **Autobahn;** Am Ende der zurzeit laufenden Sanierung des Autobahnabschnittes zwischen Kriegstetten und Oensingen werden im Bereich der Ein- und Ausfahrt Wangen a/Aare bis auf die Höhe des BKW-Werkhofes „Inseli“ Lärmschutzwände installiert. Leider müssen aufgrund der geltenden gesetzlichen Grundlagen die Lärmschutzwände im Bereich Hohfuren nicht erstellt werden. Mit dem neuen Deckbelag sollen - nach Auskunft der zuständigen Stellen - die Lärmimmissionen trotzdem um 2 - 3 Dezibell reduziert werden. Informationen über die Sanierung finden Sie unter www.a1-kriegstetten-oensingen.ch
- **Eisenbahn;** In diesen Tagen wurde die Gemeinde informiert, dass die SBB AG gemäss Auftrag des Bundesamtes für Verkehr mit den Projektierungsarbeiten zum „Lärmsanierungsprojekt Gemeinde Wangen a/Aare“ begonnen hat. Die Lärmschutzkommission beabsichtigt zu gegebener Zeit eine Informationsveranstaltung für die Anstösser sowie alle Interessierten zu organisieren.

Lärmschutzkommission

Der Schweizer Pass ...

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 17.03.2006 die revidierte Ausweisverordnung verabschiedet. Damit kann ab September 2006 das Pilotprojekt zur Ausstellung eines elektronisch lesbaren Schweizer Passes (Pass 06) beginnen, der oft auch als "biometrischer Pass" bezeichnet wird.

Bestellen Sie bis spätestens Mitte September 2006 den aktuellen Pass vom Modell 03. Dann kann Ihr Pass noch vor dem 26.10.2006 ausgestellt werden und Sie brauchen für eine Reise in oder durch die USA in den nächsten Jahren kein Visum und auch keinen biometrischen Pass.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Gratis-Hotline: 0800 820 008 oder unter www.schweizerpass.ch.

Auch die Mitarbeiterinnen der Gemeindeschreiberei beraten Sie gerne.

Gemeindeverwaltung

News aus dem Schulhaus ...

Im Rahmen einer Gross-Ereignis-Hauptübung war die Schulanlage Wangen a/Aare am 02. Mai 2006 Übungsobjekt. Zum Einsatz kamen die drei Feuerwehren Wangen a/Aare, Wangenried und Walliswil b. Wangen und die Autodrehleiter der Feuerwehr Buchsi-Oenz.

Die Figuranten und Helfer, bestehend aus Schüler- und Lehrerschaft sowie der Kindergarten-, Primar- und Realschulkommission, wurden als

Verletzte im „Verwundetenest“, welches sich in den Räumlichkeiten der Liegenschaft Rotfarbgasse 8 (EWG) befunden hat, fachgerecht durch die Samariter gepflegt und betreut.



Rettung einer Schülerin

Als die Hauptübung begann, war ich überzeugt, eine Beobachterrolle einnehmen zu können, doch

ich wurde eines besseren belehrt; da sich der Schulleiter zu diesem Zeitpunkt noch im obersten Stock des Schulhauses befand, wurde ich von der Einsatzleitung als „Melderin“ bestimmt und es galt, den Schülerbestand festzustellen, Verletzte zu melden usw. usw. Innerhalb einer knappen Stunde nach Übungsbeginn waren ALLE gerettet, entsprechend untergebracht und erhielten die nötige Betreuung.

Auch wenn Theorie und Praxis manchmal anders aussehen - das Resultat der Hauptübung kann als sehr gut bezeichnet werden, die Zusammenarbeit und Koordination klappten bestens, was wesentlich zu einer unfallfreien Hauptübung beigetragen hat.



Samariter im Einsatz

Ich bin überzeugt, dass der geprobte Ernstfall für die Schüler, die Lehrerschaft, die Kindergarten-, Primar- und Realschulkommission und vor allem für das SICHERHEITSTEAM eine sehr gute Erfahrung war, ist es doch beruhigend zu wissen, wie in einem Ernstfall zu reagieren ist.



Im Namen der Kindergarten-, Primar- und Realschulkommission Wangen a/Aare und des Sicherheitsteams danke ich allen Beteiligten für die tolle Zusammenarbeit bestens, wünsche allen eine feuerarme Zeit und hoffe natürlich, dass wir von einem Grossereignis verschont bleiben werden.

Übungsbesprechung

Maria Luterbacher
Ressortleiterin Bildung / Freizeit / Sport

Weitere Bilder finden Sie auf der Seite www.feuerwehr.duda.ch



Der aktuelle bfu-Tipp



Beim Skaten oder Biken: Schutz ist angesagt

Der Sommer ist da mit den langen Sommerabenden und damit idealen Bedingungen für sportlichen Outdoor-Spass. In unseren Breiten sind Inline-Skaten und Biken zwei der beliebtesten Sportarten. Leider sind sie auch jedes Jahr Ursache einer grossen Zahl von Unfällen. Durch umsichtig gewählte Schutzausrüstung können Sportler ihre Sicherheit in die eigenen Hände nehmen.



Beim Inline-Skaten gilt: die Menge macht's. Je mehr protektive Teile, desto grösser die Schutzwirkung. Die bfu empfiehlt das Tragen eines Helmes, der der EN-Norm 1078 entspricht, Schoner für Handgelenke, Knie und Ellenbogen. Einfach aber sicherheitsrelevant: Den Bremsklotz wechseln, bevor er komplett abgenutzt ist.

Beim Biken ist ebenfalls der Helm (EN Norm 1078) zu tragen, dazu eine Schutzbrille und Handschuhe. In der Nacht unterstützen helle Kleider mit Reflex-Material und Leucht-Accessoires die Sichtbarkeit, ersetzen aber nicht die vorgeschriebenen Vorder- und Rücklichter und die Rückstrahler.

Aller Schutzausrüstung zum Trotz ist das richtige Verhalten nicht zu vergessen, das Bedingung ist für die Sicherheit aller! Denn wo auch immer man sich aufhält, man ist selten allein. Und mit gegenseitigem Respekt geht's besser.

Nützliche Links

www.enjoysport.ch

www.bfu.ch

Beat Jäggi, Sicherheitsdelegierter

Pro Senectute ...

- § Seniorinnen und Senioren
- § Angehörige und Bezugspersonen
- § Fach- und Beratungsstellen

nutzen für Fragen zu Altersthemen die

§ **Infostelle Alter 062 916 80 90**

oder finden die Antwort auf der Website

§ **www.senioren-info.ch**



Kontrolliertes Trinken ...

Für Menschen, die ihren Alkoholkonsum reduzieren möchten, bietet die **Berner Gesundheit** neu ein Trainingsprogramm „Kontrolliertes Trinken“ an. Ein Vorgespräch dient der Klärung, ob das Programm für die Ziele der KundInnen geeignet ist. Falls ja wird in zehn Sitzungen die Konsumreduktion Schritt für Schritt geplant und im Alltag durchgeführt. In weiteren Schritten setzen die Teilnehmenden für sich realistische Ziele hinsichtlich Trinkmenge und -häufigkeit. Um diese Ziele zu erreichen, werden passende Strategien entwickelt und umgesetzt. Das

Berner Gesundheit
Santé bernoise



Trainingsprogramm der Berner Gesundheit kann entweder als Einzel- oder als Gruppenprogramm absolviert werden.

Start Einzelgespräche: nach Vereinbarung. Einzelberatungen führen wir im Regionalzentrum Burgdorf, oder in den Beratungsstützpunkten Langenthal, Langnau und Worb durch.

Nächste Gruppe: Mittwoch, 11. Oktober 2006 bis 13. Dezember 2006, mittwochs jeweils ab 18.00 Uhr, im Regionalzentrum Burgdorf. Anmeldeschluss: Ende September 2006.

Anmeldung: Berner Gesundheit, Bahnhofstrasse 90, 3400 Burgdorf. Tel. 034 427 70 70. Mail: burgdorf@beges.ch. Auskunft und weitere Informationen: Benno Huber-Flück, Regionalleiter, oder unter www.bernergesundheit.ch.

ETCETERA Oberaargau / Emmental ...

Das Schweizerische Arbeiterhilfswerk SAH Bern betreibt im Rahmen verschiedener Beschäftigungsprogramme im Oberaargau auch das Tagelöhnerprojekt ETCETERA. Was das ist und was es bietet, können Sie nachstehend lesen:



Arbeitsvermittlung für Erwerbslose nützt allen

„Die Leute vom ETCETERA leisten gute Arbeit für mich, ich bin mit ihnen sehr zufrieden“. Erwin Merk aus Niederönz bucht beim ETCETERA regelmässig Arbeitskräfte für stundenweise Einsätze, u.a. für Äpfel auflesen oder den Garten umstechen. „Das ist viel gescheiter als etwa zu Betteln und man erfährt auch noch was über das Schicksal dieser Menschen“, betont er.

Gegen Schwarzarbeit

Das ETCETERA ist ein Projekt des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks, SAH Bern. Zielgruppe sind erwerbslose Menschen, die seit längerem ohne Arbeit und meist auf Sozialhilfe angewiesen sind. Diese Personen kann man via ETCETERA buchen für stundenweise Arbeiten in der Reinigung, im Haushalt, im Garten, für Umzüge und Räumungen, für Büro-

arbeiten, für Lagerarbeiten, usw. Sie sind gegen Unfall versichert und die Sozialabgaben werden vom Lohn abgezogen, was vorbeugend gegen Schwarzarbeit wirkt.

Alle profitieren

Diese Arbeitseinsätze erzielen gleich für drei Parteien einen erheblichen Nutzen:

- Die **Erwerbslosen** bleiben durch die geleistete Arbeit mit einem Bein im Arbeitsleben drin. Sie kämpfen aktiv für ihre Integration in den Arbeitsmarkt und brechen aus der Isolation und dem Kreislauf der Sozialhilfe aus.
- **Kunden** wie Erwin Merk können kurzfristig, unkompliziert und zu fairem Stundenlohn Personen stundenweise für einfache Hilfsarbeiten buchen. Sie helfen dadurch aktiv mit, willigen Erwerbslosen die Tür zum Arbeitsmarkt offen zu halten.
- Die **öffentliche Hand** profitiert, indem sich die Erwerbslosen fit halten und (wenigstens teilweise) im Arbeitsprozess drin bleiben. Von der Sozialhilfe abhängige Personen müssen von den Gemeinden finanziell weniger unterstützt werden, da der Lohn zu einem grossen Teil von ihrem Budget abgerechnet wird.

Im Jahr 2005 vermittelte das ETCETERA so beachtliche 8'500 Stunden Arbeit, ausgeführt von insgesamt 161 Erwerbslosen Personen.

Kampf um Aufträge

Trotz dieser eindrücklichen Zahlen muss das Team um Projektleiterin Ursula Baldauf jedes Jahr um Aufträge kämpfen. „Wir könnten weit mehr Arbeit vermitteln als wir es derzeit tun, viele Arbeitswillige müssen abgewiesen werden.“ Vom Sinn und Nutzen ihres Engagements ist sie und ihr fünfköpfiges ETCETERA-Team jedoch voll überzeugt: „Unsere MitarbeiterInnen sind zwar meist Ausgesteuerte, aber keiner von ihnen ist „e fuule Siech“. Sie alle wollen arbeiten, gebraucht werden und wenigstens einen Teil ihres Lebensunterhaltes alleine bestreiten.“ Davon ist auch einer überzeugt, der es von Amtes wegen wissen muss. Gemäss Adrian Vonrüti, Vorsteher des Sozialamtes der Stadt Langenthal, ergänzt das ETCETERA als niederschwelliges Beschäftigungsprogramm die übrigen Angebote in idealer Weise. „Zudem“, so Vonrüti, „bietet es erwerbslosen Sozialhilfeempfängern die Möglichkeit, sich sinnvoll zu betätigen und wirkt dadurch motivierend und integrierend“.

Im Januar 05 eröffnete das ETCETERA zusätzlich zu ihrem Hauptsitz in Langenthal auch in Langnau für die Region Emmental eine Filiale.

Wer also eine Hilfskraft benötigt findet tatkräftige Unterstützung durch das ETCETERA. Ein Anruf genügt.



ETCETERA Oberaargau/Emmental
Soziale Auftragsvermittlung
des Schweizerischen Arbeiterhilfswerk SAH Bern
Mühleweg 21b, 4900 Langenthal

Telefon 062 923 54 32

Fax 062 922 99 55 e-mail: etc.oberaargau@sah-be.ch

Adventsanlass 2005 der Sekundarschule ...

Bereits zum zehnten Mal haben wir vor dem ersten Advent unseren Adventsanlass durchgeführt. Gemeinsam haben wir am Donnerstagnachmittag die Tannäste, gestiftet von der Burgergemeinde, im Wald geholt und ins Schulhaus gebracht. Am Freitag erstellten wir über 50 Adventskränze und rund 70 weihnachtliche Gestecke.

Am Samstag, 26. November 2005, wurden sie von den Neuntklässlern verkauft. Den Reinerlös von Fr. 1'541.40 haben wir für die „Aktion Sternschnuppe“ bestimmt. Diese erfüllt schwerkranken Kindern einen Herzenswunsch.

Während der letzten zehn Jahre kam so ein Betrag von Fr. 17'284.80 zusammen, der an wohlthätige Institutionen (Berghilfe, der Aidshilfe, der Krebsliga, „Médecins sans frontières“) weitergeleitet werden konnte.

Für Ihre grosszügige Unterstützung danken wir Ihnen allen ganz herzlich und freuen uns, Sie auch in diesem Jahr wieder an unserem Stand begrüßen zu dürfen.

Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte
der Sekundarschule Wangen an der Aare

1. Personelles

- Zwei Mitarbeiter können im ersten Halbjahr auf langjährige Tätigkeit in unserer Gemeinde zurückblicken:

<u>Herbert Brügger</u>	01.06.2006	15 Jahre Chef Werkgruppe
<u>Heinz Müller</u>	01.06.2006	15 Jahre Mitarbeiter Werkgruppe

Herzliche Gratulation und vielen Dank für den steten Einsatz!

- Franziska Portmann hat als Vertreterin der Gemeinde Wangen a/Aare im Vorstand der Musikschule Bipperamt demissioniert. Als Ersatz wurde Gemeinderätin Maria Luterbacher, Vorsteherin Ressort Bildung und Kultur, nominiert.
- Ernst Pfister hat als langjähriges Mitglied des Niederdruck-Ausschusses der Wasserversorgung demissioniert. Es ist kein Ersatz vorgesehen.
- Gemeinderat Ueli Lüthi, Vorsteher des Ressorts Volkswirtschaft, vertritt die Gemeinde Wangen a/Aare im Vorstand des Vereins „Regio W“.
- Als Delegierte/Altersbeauftragte für die Gemeinde Wangen a/Aare in der nichtständigen Kommission „Alter“ der Sozialbehörde Regionaler Sozialdienst Amt Wangen Nord wurde Margrit Leisi ernannt.
- Der langjährige Schulhauswart Fritz Stern wird Ende 2007 pensioniert. Kurt Zurlinden wird per 01.10.2006 sein Nachfolger. Fritz Stern tritt auf diesen Zeitpunkt etwas kürzer und wird der Gemeinde noch als Teilzeitmitarbeiter zur Verfügung stehen.

Wir danken den Zurückgetretenen für die geleisteten Dienste und wünschen den Gewählten sowie dem neuen Mitarbeiter viel Erfolg in ihrer Tätigkeit.

2. Sachgeschäfte / Informationen

- Die Gehaltsanpassung für das Gemeindepersonal richtet sich grundsätzlich nach den kantonalen Gesetzen und Verordnungen. Gestützt auf die Vorgaben des Kantons wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einwohnergemeinde Wangen a/Aare auf den 1. Januar 2006 ein Teuerungsausgleich von 0,5 % gewährt. Zudem wurde eine individuelle Gehaltsanpassung (Leistungsbewertung gemäss Personalreglement) im Rahmen von 0,5 % vorgenommen. Die diesbezüglichen Beträge sind im Voranschlag 2006 enthalten.
- Bereits zum sechsten Mal konnte der Gemeinderat an die in der Jugendförderung tätigen Vereine einen Betrag von total Fr. 6'000.00 ausrichten. In den Genuss eines Beitrages kamen acht Vereine, die zusammen 13'799 Betreuungslektionen geleistet haben. Dies zeigt deutlich, wie intensiv und seriös die Wanger Vereine ihre Jugendförderung betreiben.
- Auf Antrag des Ausschusses „Sanierung Schulanlagen“ hat der Gemeinderat den im Finanzplan eingestellten Betrag von Fr. 250'000.00 für die Auslösung der nächsten Etappe der Schulhausanierung freigegeben. Damit können in den kommenden Sommerschulferien schergewichtig die restlichen Fenster und die Rollläden beim Primarschulhaus ersetzt werden. Diese Massnahme soll vor allem auch dazu beitragen, die hohen Heizkosten zu senken.
- Mit dem Wechsel des Schulhauswartes muss auch die Hauswarterwohnung in der Schulanlage saniert werden. Der Gemeinderat hat für die Sanierung einen Rahmenkredit von Fr. 80'000.00 als Nachkredit des laufenden Projektes „Sanierung Schulanlagen“ genehmigt. Die Sanierung der Wohnung ist im Konzept der Sanierung Schulanlagen erst in einer zweiten Phase vorgesehen und muss nun aufgrund des früher als geplant vollzogenen Stellenwechsels vorgezogen werden.
- Bei der vorgeschriebenen periodischen Überprüfung der elektrischen Anlagen in den Schulliegenschaften wurden von der prüfenden Firma einige Mängel festgestellt, welche aus Sicherheitsgründen repariert werden müssen. Weil die Kontrolle beim Erstellen des Voranschlages 06 nicht bekannt war, musste der Gemeinderat einen Nachkredit von Fr. 3'492.60 sprechen.

- Im Zusammenhang mit der professionellen Asylkoordination auf Gemeindeebene (PAG) erachtet der Gemeinderat einen Beitritt zur PAG Oberaargau, die durch die Stadt Langenthal als Sitzgemeinde geführt wird, als die wirtschaftlichste und sozialste Lösung. Er hat deshalb beschlossen, den vorgelegten Zusammenarbeitsvertrag zu unterzeichnen.
- Der Gemeinderat hat an die Ausstattung (Möblierungselemente, Bilder und Pflanzenschmuck) der neuerstellten Pfliegewohnungen im Altersheim Jurablick einen Beitrag von Fr. 1'000.00 gesprochen.
- Der Gemeinderat hat einem Nachkredit von Fr. 10'000.00 für die Ingenieurarbeiten zum Ausbau der Wasserleitung Friedhofstrasse genehmigt.
- Der Gemeinderat begrüsst die Gründung des Vereins „Regio W“ und unterstützt den Verein in seinem Zweck, die Region zu stärken und ihr zu qualitativem und quantitativem Wachstum zu verhelfen sowie ihren Bekanntheitsgrad zu erhöhen. Der Zweck soll insbesondere durch vermehrte Medienpräsenz, der Schaffung und Verteilung eines Monatsplakates / Flyers, der Führung eines Informationsbüros im Städtli und weiteren Massnahmen erreicht werden. Zur Deckung der Grundleistungen hat der Gemeinderat einen Betrag von Fr. 20'000.00 gesprochen.
- Für die 1. Etappe der Erschliessung des Gewerbelandes im Galgenfeld hat der Gemeinderat einen Teilkredit von Fr. 130'000.00 freigegeben.
- Der Gemeinderat hat unter Vorbehalt des Referendums einen Kredit von Fr. 105'000.00 für die Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges der Marke Leiber Tiger genehmigt.
- Im Mai 2005 hat der Gemeinderat eine Machbarkeitsstudie für die Realisierung des Wärmeverbundes Wangen (insbesondere für das Gebiet Breitmatte und angrenzende Gebiete) in Auftrag gegeben. Aufgrund der Ergebnisse dieser Studie hat der Gemeinderat nun beschlossen, das Projekt Wärmeverbund mit Holzschnitzelheizung weiterzuverfolgen und zusätzliche Abklärungen zu treffen. Ein Projektausschuss, bestehend aus den Gemeinderäten Ueli Lüthi und

Fritz Hess, dem Gemeindeschreiber Peter Bühler sowie Urs Pfister wurde beauftragt, ein Vorgehenskonzept zu erarbeiten. Dieses wurde vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen. Gleichzeitig hat der Gemeinderat auch einen Nachkredit von Fr. 20'000.00 gesprochen für technische, bauliche und rechtliche Abklärungen.

- In der Vernehmlassung zu dem vom Kanton lancierten Projekt „Strategie für Agglomerationen und regionale Zusammenarbeit“ hat sich der Gemeinderat grundsätzlich positiv geäußert, jedoch in einigen Punkten Änderungsvorschläge angebracht.
- Der Gemeinderat hat die Vorgehensweise der Wasserzählerableseung geändert. Neu wird die Gemeinde in drei Gebiete aufgeteilt. Die Einwohner zweier Gebiete lesen die Zähler selber ab und melden den Stand mit einem ihnen vorgängig zugestellten Formular der Gemeinde. Die Zähler des dritten Gebietes werden wie bis anhin von einem Kontrolleur abgelesen. Dies erfolgt rotierend, damit innerhalb einer Zeitspanne von drei Jahren jeder Zähler einmal von einem Kontrolleur abgelesen wird und die Leitung auf Lecke abgehört werden kann.
- Der Gemeinderat unterstützt die Einsetzung einer neuen Arbeitsgruppe unter der Leitung von Regierungsrat Martin Sommer für die Bearbeitung des Projektes Sekundarschulverband Amt Wangen Nord.
- Der Gemeinderat hat mit der BKW FMB Energie AG den Gemeindevertrag betreffend Versorgung der Stromkunden sowie Bau, Betrieb, Erweiterung, Erneuerung und Instandstellung des Elektrizitätsverteilnetzes auf dem Gebiet der Gemeinde sowie die entsprechende finanzielle Abgeltung abgeschlossen.
- Der Gemeinderat hat einer von der Wirtschaftskommission ausgearbeiteten Regelung für die Vermietung und Lieferung von Marktständen und die Energieversorgung zugestimmt. Die Regelungen werden in einer Weisung festgehalten.
- Der Gemeinderat hat die Zeichnung von 5 Anteilscheinen im Betrage von total Fr. 5'000.00 an der Genossenschaft Übergangswohnheim Oberaargau beschlossen. Er ist der Meinung, dass das

Übergangwohnheim neue und richtige Wege in der Behandlung von psychisch kranken Menschen aufzeigt und einem Bedürfnis entspricht.

- Im weiteren hat der Gemeinderat Arbeiten und Aufträge vergeben für
 - Anschaffung Kommunalfahrzeug
 - Ausbau und Sanierung Werkleitungen und Strasse in der Breitmatte
 - Ingenieurarbeiten Ausbau Wasserleitung Friedhofstrasse
 - Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten Erschliessung Galgenfeld
 - Sanierung Hauswartwohnung Schulanlage
 - Erstellung neue Zuleitung zum Bahnhofbrunnen

Spenden

- Zu ihrem 150-jährigen Jubiläum schenkt die CS Credit Suisse Group allen Gemeinden entlang der Aare eine Sitzbank und deren Unterhalt während 10 Jahren. Natürlich kommt auch Wangen a/Aare in den Genuss dieser Spende. Die neue Bank wird im Bereich der unteren Breite aufgestellt werden. **Vielen Dank für dieses sinnvolle Geschenk!**
- Die Bernische Krebsliga hat die Anschaffung des Sonnensegels im Kindergarten an der Schulhausstrasse 13 mit einem Beitrag von Fr. 2'000.00 unterstützt und für das Schwimmbad 20 Sonnenschirme gespendet. Die Haut ist das am häufigsten von Krebserkrankungen betroffene menschliche Organ. Die UV-Einstrahlung ist die Hauptursache für die Entstehung von Hautkrebs. Aus diesem Grunde ist es besonders wichtig, schon Kinder wirkungsvoll vor der Sonne zu schützen. Die Kinder und unsere Badegäste wissen die grosszügige Unterstützung zum Wohle der Gesundheit sehr zu schätzen. **Herzlichen Dank für die Spende!**

Sportlicher Erfolg

Im letzten Jahr konnte ein vielversprechendes Leichtathletik-Talent aus Wangen a/Aare nationale, kantonale und regionale Erfolge verbuchen. Andrea Gilgen (Jahrgang 1990) belegte an diversen Wettkämpfen in den Disziplinen Jugendstaffelrennen, Hürden- und Sprintrennen sowie Speerwerfen jeweils die vordersten Ränge. **Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung und weiterhin viel Erfolg!**

Pflegewohnungen Altersheim Jurablick, Niederbipp ...

Nach einer Planungszeit von knapp 2 Jahren und einer Bauzeit von 9 Monaten steht die Eröffnung der Pflegewohnungen per 01. Juni 2006 an.



Eckdaten zum Bau

Das gesamte Untergeschoss wird von der Spitex Niederbipp gemietet. Im 1. und 2. Obergeschoss sind 12 Einzelzimmer angeordnet, wobei ein Zimmer als Reservezimmer konzipiert wurde.

Für die Aufnahme werden in erster Linie pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren aus den 11 Verbandsgemeinden des Altersheimes aufgenommen. Der Bettenverteiler wurde so definiert, dass jede der 11 Verbandsgemeinden ein Zimmer zugesprochen erhält. Kann eine Gemeinde das Zimmer nicht termingerecht beanspruchen, wird es unter Berücksichtigung des Anmeldetermins einer anderen Gemeinde abgegeben.

Jurablick am Puls des Lebens

Eingebettet im Dorfzentrum mit Anschluss an Bank, Post, Geschäfte und Kiosk kann der Jurablick-Standort als zunehmend attraktiv bezeichnet werden.

Mit der Eröffnung der Pflegewohnungen wird sich die Anzahl Mitarbeiter, heute 50, auf rund 70 erhöhen, dabei muss festgehalten werden, dass das Gesamtangebot lediglich 30 Vollstellen ausmacht. Dies unterstreicht einmal mehr den Trend nach Teilzeitbeschäftigung bei Frauen.

Dank an alle Sponsoren und Gönner

Zum Schluss möchten wir es nicht unterlassen, allen Sponsoren und Gönnern vom Jurablick im Namen aller Beteiligten sehr herzlich zu danken. Ihre Unterstützung ist unerlässlich und trägt massgeblich zur guten Lebensqualität aller Beteiligten im Jurablick bei.

Beat Hirschi
eidg. dipl. Heimleiter



Feierlichkeiten in Wangen a/Aare Programm

**Samstag, 26. August 2006, 2000 Uhr
Salzhaus Wangen a/Aare**

Oberaargauer Abend - ein musikalischer Leckerbissen

Es gibt ein fröhliches musikalisches Stelldichein mit Musikgesellschaften, Chören, einem Jodlerclub und einem Symphonieorchester. Dargeboten wird schöne und traditionsreiche Musik aus dem Oberaargau. Die Formationen treten als Botschafter ihrer Städte und Dörfer auf und erfreuen die Gäste mit Melodien aus früheren Zeiten.

Mitwirkende

- Stadtorchester Langenthal
- Jodlerclub Herzogenbuchsee
- Musikgesellschaft Farnern
- Musikgesellschaft Herzogenbuchsee
- Musikgesellschaft Niederbipp
- Musikgesellschaft Regio Wi-Wa
- Militärspiel Amt Wangen
- Männerchor Madiswil und Gemischter Chor Busswil-Melchnau
- Männerchor Wangen a/Aare und Frauenchor Wangen a/Aare
- Trachtengruppe Wangen a/Aare
- Stadtmusik Langenthal

**Sonntag, 27. August 2006, 1000 Uhr
Reformierte Kirche Wangen a/Aare**

Oekumenischer Erinnerungsgottesdienst

Liturgie und Predigt

- Pfarrer Alex Maier, Wangen a/Aare
- Pfarrer Simon Kuert, Langenthal

Ansprache

- Regierungsrat Urs Gasche

Musik

Zum 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart, der zusammenfällt mit der 600-jährigen Zugehörigkeit des Oberaargaus zu Bern, führt eine Bläsergruppe des Stadtorchesters Langenthal die Serenade für Bläser in Es-Dur KV 375 auf.

**Sonntag, 27. August 2006, 1200 Uhr
Offenes Schloss Wangen a/Aare**

1200 Uhr Erste Schlossführung

1330 Uhr Veranstaltungsblock I

Grosses Sitzungszimmer

Dr. Max Jufer

Wie der Oberaargau zu Bern kam
Wissenschaftlicher Vortrag mit Bildern.

Gerichtssaal

Dr. Thomas Multerer und Gymnasiasten

Der Oberaargau in der Literatur, Teil I

Estrich

Erster Teil des Filmes von **Fritz Junker** über den Oberaargau

Der Oberaargau vor 50 Jahren (Amt Aarwangen I)

1430 Uhr **Zweite Schlossführung**

1500 Uhr **Veranstaltungsblock II**

Grosses Sitzungszimmer

Regula Rytz, Baudirektorin der Stadt Bern

Der Oberaargau aus der Sicht der Stadt Bern

Gerichtssaal

Dr. Thomas Multerer und Gymnasiasten

Der Oberaargau in der Literatur, Teil II

Estrich

Zweiter Teil des Filmes von **Fritz Junker** über den Oberaargau

Der Oberaargau vor 50 Jahren (Amt Wangen II)

Wangen a/Aare wird für zwei Tage zur historischen und kulturellen Metropole des Oberaargaus! Herzlich willkommen!

Ferienjobbörse

Christine Duppenenthaler
Jugendbeauftragte Gemeinde Wangen an der Aare
Küstereiweg 7, 3380 Wangen an der Aare
Telefon: 032 631 00 85 (lange läuten lassen!)

Wir ziehen für die Sommerferien 2006 eine Ferienjobbörse für die Schüler der 5. bis zur 9. Klasse aus Wangen an der Aare auf.

Das funktioniert folgendermassen:

Sie melden uns per Brief oder Telefon eine Arbeit die Sie zu erledigen haben. (Rasen mähen, Blumen giessen, Hund ausführen, Kaninchen füttern, Auto waschen, usw).

Wir senden Ihnen einen Schüler, der diese Arbeit ausführen kann. Sie bezahlen den Schüler direkt aus (Stundenansatz: 7 Franken).

Diese Dienstleistung ist einstweilig beschränkt auf die Sommerferien 2006 (10.07.2006 bis 13.08.2006).

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 032 631 00 85

Ja, ich möchte von diesem Angebot profitieren!

---" -----

Name		Vorname	
Strasse		Telefon	
Gewünschtes Ausführungsdatum / -daten / Wochentag / Zeit:			
Zu verrichtende Arbeit:			